

[Home](#)
[Überlick](#)
[Hartz IV](#)
[Hartz III](#)
[Hartz II](#)
[Hartz I](#)
[Hartz Kommission](#)
[Hartz IV](#)
[-Empfehlungen](#)

[Impressum](#)

Die Hartz Kommission

Am 22. Februar 2002 wurde eine Kommission mit dem Namen Kommission für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt eingesetzt - kurz Hartz-Kommission genannt.

Den Vorsitz der Kommission hatte Dr. Peter Hartz. Die Kommission Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt hat im Auftrag der Bundesregierung ein Konzept zum Abbau von Arbeitslosigkeit entwickelt. Es war das Hauptziel der 15-köpfigen Hartz-Kommission Strategien für neue Beschäftigungs- und Vermittlungsmöglichkeiten und Vorschläge zur Neuorganisation der Bundesanstalt für Arbeit zu unterbreiten, also ein Konzept für den künftigen Arbeitszuschnitt und für die neue Organisationsstruktur der Bundesanstalt für Arbeit inklusive eines Durchführungsplans.

Der Auftrag der Kommission bestand n i c h t darin, ein umfassendes Konzept zur Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik vorzulegen. Es war n i c h t ihre Aufgabe, beschäftigungspolitische Strategien zu entwickeln, die außerhalb des Handlungsbereichs der Bundesanstalt für Arbeit liegen, z.B. Vorschläge zur Steuer- oder Geldmarkt- oder Lohnpolitik.

Dennoch hat sich die Kommission keine allzu engen Grenzen gesteckt und ihren Auftrag auch als Aufforderung gesehen, Vorschläge für neue Instrumente zu entwickeln, bei deren Umsetzung die Bundesanstalt für Arbeit nur teilweise oder indirekt involviert ist.

Ein Teil des Berichts der Hartz-Kommission wurde bereits mit den ersten Gesetzen zur Arbeitsmarktreform umgesetzt, durch die der Arbeitsmarkt umfassend neustrukturiert wurde und Arbeitslosigkeit abgebaut werden sollte.

Mitglieder der Hartz Kommission waren:

Dr. Peter Hartz, ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Volkswagen AG
 Norbert Bense, Mitglied des Vorstandes der DaimlerChrysler Services AG
 und der Deutschen Bahn AG

Dr. Jobst Fiedler, Roland Berger Strategy Consultants

Peter Gasse, Bezirksleiter der IG Metall Nordrhein-Westfalen

Dr. Peter Kraljic, Direktor der McKinsey & Company Düsseldorf

Klaus Luft, Geschäftsführer der Market Access for Technology Services GmbH

Wilhelm Schickler, Präsident des Landesarbeitsamtes Hessen

Prof. Dr. Günther Schmid, Wissenschaftszentrum für Sozialforschung

Wolfgang Tiefensee, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Eggert Voscherau, Mitglied des Vorstandes der BASF AG

Heinz Fischer, Abteilungsleiter Personal Deutsche Bank AG

Prof. Dr. Werner Jann, Universität Potsdam

Harald Schartau, Minister für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen

Hanns-Eberhard Schleyer, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks

Isolde Kunkel-Weber, Mitglied des ver.di-Bundesvorstandes

Zur Vorgeschichte:

Die Bundesregierung reagierte auf den "Vermittlungsskandal" der Bundesanstalt für Arbeit am 25. Februar 2002 mit einem Zweistufenplan. Die wichtigsten Sofortmaßnahmen waren:

1. Stufe:

a) Umwandlung der Bundesanstalt für Arbeit von einer öffentlichen Behörde in eine Dienstleistungsinstitution mit privatwirtschaftlichen Führungsstrukturen,

b) Übergabe der Geschäfte des Präsidenten an einen aus drei Personen bestehenden Vorstand auf befristeter vertraglicher Grundlage,

c) Umwandlung des drittelparitätischen Verwaltungsrats in einen Aufsichtsrat bei gleichzeitiger Verkleinerung,

d) freier Marktzugang für Vermittler

e) die Einführung von Vermittlungsgutscheinen für arbeitslose Leistungsbezieher.

2. Stufe:

Es wurde eine 15-köpfige Kommission für "Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt" eingesetzt, die Hartz-Kommission.